



FALLSTUDIE

Upgrade und Migration zu Documentum 7

Ein internationaler Versicherungskonzern benötigte ein Upgrade seines Documentum 6.5 SP2-Systems auf Documentum 7. Das Ziel: auch weiterhin technischen Support in Anspruch nehmen zu können und mehr als 3.000 Documentum-Anwendern neue Client-Technologien und -Funktionalitäten bereitzustellen. Außerdem sollte die bisherige Datenbankanwendung außer Betrieb genommen und in die vorhandene Documentum-Plattform integriert werden. Um eine optimale Performance und Verfügbarkeit für Documentum 7 zu gewährleisten, musste die gesamte Infrastruktur der komplexen Umgebung neu gestaltet werden. Das Unternehmen beauftragte fme US LLC, das Projekt gemeinsam mit dem Team des Kunden umzusetzen. Als Resultat verfügt der Versicherungskonzern inzwischen über eine voll unterstützte Umgebung, wodurch Kosten für einen erweiterten Support eingespart werden.

Ausgangslage

Der globale Versicherungskonzern hostet mehrere EMC Documentum-Deployments. Aktuell verfügen sie über mehr als 3.000 Documentum-Anwender, 25 Documentum-Anwendungen, 6 Repositories und über 17 Millionen gespeicherte Dokumente. Documentum 6.5 SP2 kam in vier verschiedenen Umgebungen zum Einsatz (Entwicklung, Test, QA und Produktion). Da der standardmäßige Support von EMC für Version 6.5 im Juli 2012 auslief, nahm die Firma den erweiterten Support in Anspruch, der auf August 2015 begrenzt ist. Die wachsende Documentum-Infrastruktur sowie neue Projektanforderungen trugen ebenfalls zur Notwendigkeit bei, die neue Version der Documentum-Plattform zu implementieren, um von einer verbesserten Performance und neuen Client-Technologien zu profitieren.

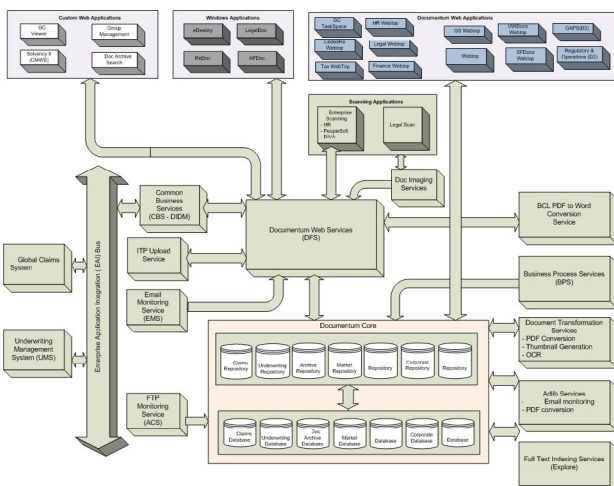
Projektziele

Die Hauptgründe für das Upgrade von Documentum 6.5 SP2 auf D7 waren zum einen die Kosteneinsparungen durch den Wegfall des erweiterten Supports; zum anderen sollte eine langfristige Lösung zur Dokumentenverwaltung mit umfassenden Supportleistungen implementiert werden. Von den neuen Funktionen und Technologien wie xCP 2.x oder D2 4.x erhoffte man sich eine höhere Mitarbeiter-Usability sowie die Einhaltung neuer Kundenanforderungen. Im Rahmen des Upgrades mussten alle Anwendungen ohne längere Ausfallzeiten auf die neue Plattform migriert werden. Zuvor musste die gesamte Plattform mit einer neuen Architektur ausgestattet werden, ohne die Interoperabilität rechenintensiver Anwendungen zu beeinträchtigen. Performance, Skalierbarkeit und Robustheit des Systems sollten gleichzeitig optimiert werden.

Lösung

fme und der Kunde arbeiteten eng zusammen, um das Projekt innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens abzuschließen. Die wichtigsten Unterprojekte können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Entwurf und Einrichtung einer Architektur auf neuer Hardware bei bestmöglicher Verfügbarkeit (z. B. Content Server, DMS und Application Server)
- Für jedes Repository (einzelne Handhabung):
 - Datenbank- und Hardware-Switch
 - Repository In-Place Upgrade
 - Anwendungs-Upgrade(s) – DFS, WDK, D2
 - DMS- und BOCS-Konfiguration wo erforderlich
 - ADTS-Konfiguration wo erforderlich



Komplexe Documentum-Anwendungsumgebung bei einem großen Versicherungsanbieter vor dem Upgrade und der Migration

- xPlore-Konfiguration wo erforderlich
- D2 4.1-Einrichtung wo erforderlich
- Zusätzliche Komponenten bei Bedarf
- Systemumstellung im laufenden Betrieb in vereinbarten Zeitfenstern am Wochenende bei geringer Downtime
- Migration von Legacy-Daten aus der firmeneigenen Datenbankanwendung mit über 5 Millionen Dokumenten in die neue D7-Umgebung mit fme migration-center

Im Rahmen der Initiative nahmen fme und der Versicherungskonzern am Rapid Success Program (RSP) von EMC teil, wodurch in kurzer Zeit Probleme in Zusammenhang mit D7 behoben sowie Fragen beantwortet werden konnten.

Benefits

- Kosteneinsparungen für erweiterten Support
- Verbesserte Performance des Documentum Content Server
- Das Unternehmen profitiert von der Virtualisierung, da sich die neue Infrastruktur bei Unternehmenswachstum oder Firmenzukäufen frei skalieren lässt

Ausblick

In naher Zukunft soll ein Upgrade des D2-Backends auf D2 4x durchgeführt werden. Dies ermöglicht mobilen Zugriff auf Documentum und gewährleistet langfristigen Support. Außerdem sorgt ein Upgrade auf xCP 2.x für eine verbesserte Benutzeroberfläche, während gleichzeitig eine schnellere Konfiguration und die Entwicklung neuer Workflow-Apps unterstützt wird. Ein weiterer Vorteil ist, dass kein erweiterter Support benötigt wird.

Technologie

- Documentum Content Server 7.0
- DMS and BOCS 7.0
- xPlore 1.2
- ADTS 6.7 SP2
- Webtop 6.7 SP2
- DFS 7.0
- D2 4.1
- xCP 1.x
- fme migration-center



migration-center im Überblick

migration-center bildet die Speerspitze einer neuen Generation von Migrationssoftware, die hoch automatisierte Migrationen mit großem Dokumentenvolumen realisiert. Ihr normaler Geschäftsbetrieb wird dabei nicht beeinträchtigt. migration-center kann Objekte durch erweiterbare Algorithmen effizient klassifizieren, ohne dass zusätzliche Programmier- oder Skripting-Aufgaben anfallen. Das Produkt wird seit zehn Jahren durch führende ECM-Vendoren zertifiziert – ein Qualitätssiegel, das Kunden bei Enterprise-Anwendungen einfordern. migration-center ist eines der populärsten Migrationssoftwareprodukte auf dem Markt. Mehr als 130 Migrationsprojekte weltweit und eine globale Servicepräsenz belegen die führende Position von migration-center. Zu seinen Kunden zählen namhafte Unternehmen wie Audi, Boehringer Ingelheim, Areva, DSM, MedImmune, Merck, GenRe, GlaxoSmithKline oder Volkswagen. www.migration-center.com